

FREIHEITSSCHAFT

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen

Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Dienstag, 6. April 1971

6. Jahrgang • Nr. 69 (1363)

Preis 2 Kopeken

XXIV. PARTEITAG DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI DER SOWJETUNION

INFORMATIONSMITTEILUNG

Am 2. April wurden in der Nachmittagssitzung die Debatten zum Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und zum Rechenschaftsbericht der Revisionskommission der KPdSU fortgesetzt.

In den Debatten sprachen die Genossen: J. G. KEBIN, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Estlands, I. P. MASUNOW, Vorsitzender des Kolchos „XXII. Parteitag“ der KPdSU, Rayon Genitichesk, Gebiet Cherson, J. M. TIASHELNIKOW, Erster Sekretär des Zentralkomitees des Komsovol.

Sodann begrüßten den Parteitag die von den Delegierten und Gästen aufs wärmste empfangenen Vertreter ausländischer kommunistischer und Arbeiterparteien, die Genossen: Luis CORVALAN, Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chiles, Gus HALL, Generalsekretär der Kommunistischen Partei der USA, und Tschandra RAJESWAR RAO, Generalsekretär des Nationalrates der Kommunistischen Partei Indiens.

Am 3. April setzte in Moskau, im Kongreßpalast des Kremel, der ordentliche XXIV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion seine Arbeit fort.

Der Parteitag erörtert den Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU und den Rechenschaftsbericht der Zentralen Revisionskommission der KPdSU.

In der Vormittagssitzung sprachen in den Debatten die Genossen: A. W. KOWALENKO, Erster Sekretär des Orenburger Gebietskomitees der KPdSU, M. A. SCHOLOCHOW, Schriftsteller (Rostower Parteioffiziation), W. I. KONOTOP, Erster Sekretär des Moskauer Gebietskomitees der KPdSU, und D. RAS-

SULOW, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Tadshikistans.

Mit Grußansprachen an den Parteitag traten die von den Delegierten und Gästen aufs wärmste empfangenen Vertreter ausländischer kommunistischer und national-demokratischer Parteien auf, die Genossen Keison PHOMVIHAN, Stellvertreter des Vorsitzenden des Zentralkomitees der patriotischen Front von Laos, Rodney ARISMENDI, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Uruguays.

Dann sprachen in den Debatten zu den Rechenschaftsberichten des Zentralkomitees der KPdSU und der Zentralen Revisionskommission der KPdSU die Genossen: T. USSUBALIJEW, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kirgisiens, A. W. VIKTOROW, Schlosserbrigadier des I. Kugellagerwerks (Moskauer Stadtparteiorganisation), und M. GAPUROW, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Turkmens.

Dann traten mit Begrüßungsansprachen an den Parteitag die von den Delegierten und Gästen aufs wärmste empfangenen Vertreter ausländischer kommunistischer und national-demokratischer Parteien auf, die Genossen: Aarne SAARINEN, Vorsitzender der Kommunistischen Partei Finnlands, Abdel MOHSEN ABU AL-NUR, Mitglied des Oberexekutivkomitees, Generalsekretär des Arabischen Sozialistischen Bundes der VAR.

Zum Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU und dem Bericht der Zentralen Revisionskommission der KPdSU sprachen ferner die Genossen: A. A. GROMYKO, Außenminister der UdSSR und A. W. GORSKAJA, Lehrerin der Schule Nr. 12

der Stadt Syktywkar (Parteiorganisation der ASSR Komi).

Dann betritt mit wehenden Kampffahnen eine Delegation der Sowjetarmee und der Seestreitkräfte den Saal. Die Delegierten und Gäste empfangen die ruhmvollen Beschützer der Heimat stehend, mit stürmischem Beifall. Oberst R. M. SAWOTSCHKIN, Befehlshaber des Regiments der motorisierten den Suworow-Orden tragenden Tamaner Gardedivision begrüßt im Namen der Soldaten und Matrosen, Sergeanten und Offiziere, Generale und Admirale, aller Kämpfer der Sowjetarmee und der Seestreitkräfte den XXIV. Parteitag der KPdSU.

Im Namen der Soldaten der Sowjetarmee und der Streitkräfte versicherte Genosse Sawotschkin die Kommunistische Partei und das Sowjetvolk, daß die sowjetischen Streitkräfte auch fernerhin der großen Sache des Kommunismus dienen, die friedliche Arbeit des Sowjetvolkes zuverlässig schützen werden und immer bereit sind, zu beliebiger Zeit einem beliebigen Aggressor einen vernichtenden Schlag zu versetzen.

Zum Schluß der Nachmittagssitzung begrüßte den Parteitag die von den Delegierten und Gästen aufs wärmste empfangenen Genosse Rodolfo Ghioldi, Mitglied des Exekutivkomitees des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Argentiniens.

Am 5. April setzte in Moskau, im Kongreßpalast des Kremel, der ordentliche XXIV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion seine Arbeit fort.

Der Parteitag erörtert den Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU und den Rechenschaftsbericht der Zentralen Revisionskommission der KPdSU.

In der Vormittagssitzung sprachen in den Debatten die Genossen: F. A. TABELJEW, Erster Sekretär des Tatarischen Gebietskomitees der KPdSU, L. S. KULITSCHENKO, Erster Sekretär des Wolgograder Gebietskomitees der KPdSU, W. I. DEGTYAROW, Erster Sekretär des Donezker Gebietskomitees der Kommunistischen Partei der Ukraine, und A. B. TSCHAKOWSKI, Schriftsteller, Chefredakteur der „Literaturnaja gaseta“.

Mit Grußansprachen wandten sich an den Parteitag die von den Delegierten und Gästen aufs wärmste empfangenen Vertreter ausländischer kommunistischer Parteien, die Genossen: Max REIMANN, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Deutschlands, und Gilbegto VIEIRA, Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kolumbiens.

Sodann sprachen in den Debatten zu den Rechenschaftsberichten des Zentralkomitees der KPdSU und der Zentralen Revisionskommission der KPdSU, die Genossen: V. P. LOMAKIN, Erster Sekretär des KPdSU-Regionskomitees Primorje, und W. W. MAZKEWITSCH, Minister für Landwirtschaft der UdSSR.

Den Parteitag begrüßten die von den Delegierten und Gästen aufs wärmste empfangenen Vertreter ausländischer kommunistischer und national-demokratischer Parteien, die Genossen: John GOLLAN, Generalsekretär der Kommunistischen Partei Großbritanniens, Jesus FARIA, Generalsekretär der Kommunistischen Partei Venezuelas, Michael O'RORR-DAN, Sekretär des Landesexekutivkomitees der Kommunistischen Partei Irlands, William KASHTAN, Generalsekretär der Kommunistischen Partei Kambodas, und Erster Sekretär der Kongolischen Partei der Arbeit Claude-Ernest NDALLA.

Bericht der Mandatskommission an den XXIV. Parteitag der KPdSU

Bericht des Vorsitzenden der Kommission, Genossen J. W. KAPITONOW

Am XXIV. Parteitag der KPdSU beteiligen sich 4.949 Delegierte der mehr als 14 Millionen Parteimitglieder der Sowjetunion, erklärte J. W. Kapitonow, Vorsitzender der Mandatskommission des Parteitages. Insgesamt wurden zum Parteitag 4.963 Delegierte gewählt.

Die Mandatskommission hat die Vollmachten aller Delegierten überprüft und für gültig befunden, erklärte der Referent. Er teilte mit, daß sich an der Rechenschaftslegungs- und Wahlkampagne, die in den Parteioffiziationen vor dem Parteitag durchgeführt wurde, 1.600.000 Delegierte beteiligten. Überall billigten die Kommunisten, die Innen- und Außenpolitik des Zentralkomitees der KPdSU.

Die Zusammensetzung des Parteitages bekräftigt, daß die Kommunistische Partei der Sowjetunion die Lebensinteressen aller sozialen

Schichten und Gruppen der UdSSR vertritt.

Besonders stark ist auf dem Parteitag die sowjetische Arbeiterklasse — die führende Kraft im Kampf für den Kommunismus — vertreten, stellte J. W. Kapitonow fest. Die Arbeiter besitzen auf dem Parteitag 1.195 Mandate. Unter den Delegierten befinden sich 870 Werkflügler der Landwirtschaft.

Durch zahlreiche Delegierte ist auch die sowjetische Intelligenz, darunter die Wissenschaftler, vertreten. Mit Ovationen nahmen die Parteitagdelegierten die Worte von J. W. Kapitonow auf, daß im Saal des Kongreßpalastes des Kremel viele Teilnehmer am sowjetischen Komsovol-Programm anwesend sind. Unter den Delegierten befinden sich viele Vertreter der sowjetischen Kultur und Volksbildung wie auch Künstler.

1.284 Delegierte sind Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR sowie der Unions- und autonomen Republiken. Einen Beweis für die hohe politische und berufliche Aktivität der sowjetischen Frauen, betonte der Redner, liefert die Tatsache, daß 24,3 Prozent der Delegierten des XXIV. Parteitages Frauen sind. Die Zusammensetzung der Delegierten ist durch ein hohes Bildungsniveau gekennzeichnet. 58 Prozent der Parteitagsteilnehmer haben Hochschulbildung.

Die zahlenmäßig stärkste Gruppe (41,6 Prozent) bilden Parteimitglieder im Alter von 41 bis 50 Jahren.

Am Parteitag nehmen auch Delegierte teil, deren Alter unter 30 Jahren liegt. Man kann sagen, führte der Redner aus, daß zum Parteitag

Menschen gewählt wurden, die einen großen Lebensweg zurückgelegt haben, daneben aber auch junge Kommunisten. Darin zeigt sich, daß die junge Generation nachfolgt und die revolutionären Traditionen der KPdSU übernimmt, sagte J. W. Kapitonow. Die von der Mandatskommission dem Parteitag vorgelegten Angaben widerspiegeln den multinationalen Charakter des Sowjetstaates. An dem Parteitag nehmen Kommunisten von 61 Nationalitäten der Sowjetunion teil.

Wie der Referent mitteilte, sind 98 Prozent der Delegierten Träger von Orden und Medaillen. 89 Delegierte tragen den Titel Held der Sowjetunion, 549 — den Titel Held der Sozialistischen Arbeit und 182 sind Träger des Lenin-Staatspreises.

Der Parteitag hat den Bericht der Mandatskommission einstimmig bestätigt.



Moskau, XXIV. Parteitag der KPdSU. Während einer Sitzungspause

Foto: TASS

VOLLE BILLIGUNG

Rede von M. W. KELDYSCH

M. W. Keldysch, Präsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR billigte auf dem XXIV. Parteitag im Namen der sowjetischen Wissenschaftler vollinhaltlich die Innen- und Außenpolitik der Partei.

Die hochsinnige ideologische Orientierung unserer Gesellschaft und die günstigen Bedingungen für die Entfaltung von Wissenschaft, Literatur und Kunst, sagte M. W. Keldysch, bereichern das geistige Leben unseres Volkes. Die Entwicklung der Landwirtschaft und der Leichtindustrie, die Intensivierung der Wohnbaufähigkeit und die großzügigen sozialen Maßnahmen erhöhen beträchtlich den Wohlstand der Werktätigen.

Tiefe Geachtung rufe der Kurs der Partei auf Entwicklung der Industrie und Landwirtschaft auf der Basis bedeutsamer ökonomischer Maßnahmen und einer breiten Nutzung der Ergebnisse der Wissenschaft hervor.

Der Präsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR verwies auf die Leistungen der so-

wjetischen Wissenschaftler, die neue Perspektiven für den technischen Fortschritt in allen Bereichen der Volkswirtschaft eröffnen. Die kürzlich von den Astronomen entdeckten Pulsare sind die von sowjetischen Theoretikern vorausgesagten Neutronensterne mit überaus hoher Dichte der Materie. Wahrscheinlich stehen wir vor der Entdeckung neuer Gesetze der Umwandlung der Materie, erklärte M. W. Keldysch.

„Unser Land, sagte er, hat im zurückliegenden Fünfjahrplan 1966 bis 1970 hervorragende Erfolge bei der Schaffung von Orbitalstationen sowie bei der Erforschung des Mondes und anderer Planeten erzielt. Die von uns entwickelten technischen Mittel zur Erforschung des Weltraumes müssen in immer größerem Maße für die Lösung praktischer Aufgaben im Fernmeldewesen, in der Meteorologie, der Navigation, der Erforschung von Naturressourcen, der Geographie und Ozeanologie eingesetzt werden, sagte er.

Als zukunftsreiche Richtungen der Wissenschaft bezeichnete M. W.

Keldysch die Entwicklung moderner Rechen- und Ionen- und Konstruktionsprozesse sowie in Steuerungssystemen.

M. W. Keldysch verwies auf die Notwendigkeit, die Forschungen auf dem Gebiet der Miniaturisierung der Elektronenapparatur zu erweitern, die Farbiologie, die Kristallsynthese und die Arbeiten zur Erhöhung der Leistungen der Energieblöcke in Wärme- und Atomkraftwerken weiter voranzutreiben. Besondere Aufmerksamkeit ist der Errichtung von Atomkraftwerken mit Schnellreaktoren, die den atomaren Brennstoff reproduzieren können, zuzuwenden, sagte er.

In den letzten Jahren hat sich die wissenschaftliche Basis der Forschung erweitert. Von großer Bedeutung war die Bildung von Forschungszentren im Mittelraumbereich und im Fernraum.

Unsere Aufgabe besteht darin, die Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Philosophie, Ökonomie, Soziologie sowie bei der Erforschung der gesellschaftlichen Prozesse, insbesondere der Gegenwartsprozesse, auf ein höheres Niveau zu heben.

WORT UND TAT UNSERER GELIEBTEN PARTEI

Unser Rachmet

Mit großem Stolz auf unsere große Heimat hörten wir den Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU. Welch ein wahrhaft historisches Ausmaß des Produktionswachstums und der Verbesserung des materiellen Wohlstandes der Werktätigen wird für das 9. Planjahr (Jahresplan) vorgemerkt! Rachmet (Danke) der geliebten Partei für ihre Fürsorge um uns einfachen Werktätigen. Besonders haben sich bei uns die Worte Leonid Iljitschs ins Gedächtnis eingepriegt: „Wie wir heute leben und morgen leben

werden, das hängt von uns selbst, von unseren Arbeitserfolgen ab.“ Je besser wir arbeiten werden, desto reicher wird unser Land und schöner das Leben der Sowjetmenschen sein.

Unlängst zogen wir in unserer Gruppe die Bilanz des vergangenen Planjahres. Unser Revier förderte in diesen Jahren über 2 Millionen Tonnen Kohle zutage, der durchschnittliche Monatslohn der Kumpel vergrößerte sich in dieser Zeit fast um 100 Rubel.

Im neuen Planjahr (Jahresplan) nahmen wir den Kurs auf die Beschleunigung des wissenschaftlich-techni-

schen Fortschritts, wie es auch die Partei fordert. In allen Streben wurden leistungsfähige mechanisierte „Abräumkomplexe und Vortriebskomplexe“ eingesetzt. Die Komsovolen der Grube traten als Initiatoren des Unionswettbewerbs ab, der unter dem Motto „Kampf gegen manuelle Arbeit“ verlief. Schon in Bälde werden alle arbeitsaufwendigen Prozesse durchgängig mechanisiert sein. Die Leistung eines Arbeiters wird zum Abschluß des Planjahres nicht weniger als um 20 Tonnen im Monat steigen und 90 Tonnen erreichen. Das ist fast das 1,5fache von dem, was in diesem Industriezweig für das Planjahr geplant wird.

Unsere Grube wird zur größten Untertage-Kohlenfabrik werden. Sie wird jährlich etwa 4-Millionen-Ton-

nen Brennstoff an die Volkswirtschaft liefern, d. h. um fast eine Million Tonnen mehr, als sie gegenwärtig liefert.

Alle Kumpel der Grube schafen in den Tagen der Arbeit des Parteitags mit noch größerer Energie, Unter Revier fördert z. B. täglich zusätzliche 300 Tonnen Kohle zutage. Wir haben so beschlossen: jeder Kumpel wird seinen würdigen Beitrag zum Planjahr (Jahresplan) leisten. Die Aufgabe der Partei wird erfüllt werden.

Askar SERIKOW, Deputierter des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Kombiführer des 2. Reviers der Grube Nr. 22 „50 Jahre Oktoberrevolution“

Mehr Landmaschinen

Unsere Abteilung bereite dem XXIV. Parteitag der KPdSU ein würdiges Geschenk. Die Werktätigen der Landwirtschaft bekamen von uns zusätzlich 50 Traktoren. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgen wir die Arbeit des Parteitages. Wir lasen mit großer Begeisterung

den Rechenschaftsbericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU L. I. Breschnew. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir, Arbeiter des landwirtschaftlichen Maschinenbaus dem Abschnitt des Berichts, in dem über die Weiterentwicklung der Landwirtschaft des Landes die Re-

deut. Wir wissen ganz gut, daß die Verringerung der landwirtschaftlichen Produktion in großem Maße von uns abhängig ist. Deshalb wenden wir alle Kräfte an, um dem flachen Land mehr landwirtschaftliche Maschinen und von besserer Qualität zu liefern. Das ist unser Hauptziel. Um eine Erfüllung dieser Aufgabe zu sichern, meistern wir immer mehr vollkommene

re Werkbänke, die fortgeschrittenste Technologie. Als Antwort auf den Aufruf der Partei, wollen wir Arbeiter der Werkhalle Nr. 1 zum Gabsurtag W. I. Lenins zusätzlich zum Plan 50 Traktorenrechen auf Kosten eingesparter Mittel fertigen.

Woldemar STOLL, Abteilungsleiter des Werks „Zellnogradselmasch“

Auf Leninschen Prinzipien der friedlichen Koexistenz

Rede von A. A. GROMYKO

A. A. Gromyko erklärte, daß die sozialistischen Länder der zuverlässigen Schutz gegen jedweden Aggressor waren und bleiben. Und diejenigen, die auf diese oder jene Weise versuchten, die Grenzen der Partnerstaaten des Warschauer Vertrags auf ihre Festigkeit zu prüfen, haben sich davon überzeugt, daß die sozialistischen Länder den Schutz dieser Grenzen wie auch ihrer sozialistischen Gesellschaftsordnung ernst nehmen, besonders der Außenminister der UdSSR auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU im Kremel.

Er würdigte die positiven Resultate bei der Festigung der sozialistischen Ländergemeinschaft, bei der Verfestigung der Verbindungen zwischen den Mitgliedstaaten auf dem Gebiete der Politik, der Wirtschaft und der Verteidigung. Die enge und mannigfaltige Zusammenarbeit der Länder des sozialistischen Systems wird durch neue Erfahrungen bereichert und erstarkt immer mehr.

Die Völker wissen — sie haben sich durch Erfahrung überzeugt —, daß man sich auf unsere Politik und auf unsere Entschlossenheit, die Sache des Friedens zu verteidigen, verlassen kann.

Er sagte weiter: Unsere Beziehungen zu den meisten unserer Nachbarn, ja überhaupt zu den meisten Ländern der Welt gestalten sich gut. In diesem Zusammenhang teilte der Minister mit, daß die Staatsinteressen der UdSSR im Ausland auf politischem Gebiete durch 144 Botschaften und Konsulate vertreten werden. Die Sowjetunion beteiligt sich an der Tätigkeit von über 400 Organisationsstellen.

In der Außenpolitik unseres Landes bilden ihre revolutionäre Natur und die Konsequenz bei der Verteidigung des Friedens, die entschlossen-

den Verteidigung der Staatsinteressen der Sowjetunion und einer wirklicher Internationalismus stets eine Einheit.

Wir haben keine territorialen Ansprüche an irgendeinen Staat der Welt, wir haben keine Absicht, den legitimen Rechten und Interessen von irgend jemand Abbruch zu tun, sagte der Redner. Wir verlangen aber dasselbe auch für unser Land. Wer wirklich bereit ist, sich mit uns in lösungsbedürftigen Fragen zu verständigen, der wird in der Sowjetunion immer einen ersten und verantwortungsbewußten Gesprächspartner finden.

A. A. Gromyko erklärte ferner: Es ist uns gleich fremd, vor den Drohungen der Imperialisten zurückzuweichen oder in ultraroyalistischen Phrasen zu schwelgen. Beides läßt die Unterschätzung der Kräfte und Möglichkeiten erkennen, über die die sozialistischen Staaten, die internationale Arbeiterbewegung, alle fortschrittlichen Kräfte verfügen. Kuzumik Kleinnützigkeit oder die Unfähigkeit, bei einem Zusammenstoß mit dem Imperialismus, die Nerven zu behalten, wie auch ein zur Schau gestellter, plakatiertes ultraroyalistischer Geist sind kein Marxismus-Leninismus, und unsere Partei weist so etwas entschieden zurück.

Als den nach dem 2. Weltkrieg gefährlichsten und blutigsten militärischen Konflikt bezeichnete der sowjetische Außenminister die Aggression der Vereinigten Staaten von Amerika gegen die Völker von Vietnam, Kambodscha und Laos.

Ohne direkte Unterstützung durch die USA wäre die Aggression Israels gegen seine arabischen Nachbarstaaten sofort im Sande verlaufen, höchstwahrscheinlich wäre sie gar nicht entzündet worden.

A. A. Gromyko betonte, daß die Sowjetunion ihre staatlichen Beziehungen zu den kapitalistischen Ländern auf den Leninschen Prinzipien der friedlichen Koexistenz aufbaut. Die UdSSR und ihre Verbündeten schlagen vor, alle internationalen Streitigkeiten und Probleme friedlich, durch Verhandlungen zu regeln. Wir unterstellen uns alles in unserer Macht stehende, um solche Lösungen zu finden.

Der Redner stellte fest, daß die Fragen der sowjetischen Außenpolitik im Brennpunkt der Aufmerksamkeit des Politbüros und der Plenarsitzungen des ZK der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR und der Sowjetregierung stehen. Im großen und ganzen wirken Tausende Menschen bei allen konsultativen und verantwortungsvollen Maßnahmen in der Außenpolitik unseres Landes auf diese oder jene Weise unmittelbar mit.

Wie der Redner feststellte, mißt die UdSSR der Suche nach Abkommen sogar mit jenen, die sich an einen anderen politischen Kurs festhalten, eine große Bedeutung bei. Manchmal fragt man: Wie verhält sich das, wie groß ist die reale Bedeutung von Abkommen mit einigen Staaten, wenn diese Abkommen von ihnen nicht immer eingehalten werden? Diese Frage wird zuweilen auch unter einem anderen, einem provokatorischen Gesichtspunkt gestellt, wenn jedes Abkommen mit kapitalistischen Staaten beinahe zu einem „Komploit“ gestempelt wird.

In Europa entwickeln sich unsere Beziehungen mit Frankreich gut, haben unsere Beziehungen mit Italien große Fortschritte gemacht. Als wesentlichen Beitrag zur Normalisierung der Lage in Europa bezeichnete A. A. Gromyko die Unterzeichnung der Verträge der Sowjetunion und Polens mit der Bundesrepublik Deutschland. Das Inkrafttreten dieser Verträge,

sondern für die Verteidigung des Sozialismus und anderer Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft. Unsere Streitkräfte sind aber immer bereit, den Aggressor auch auf dem Boden zu bestrafen, von dem aus er sich erdreistet, die Grenzen unserer Heimat zu verletzen, erklärte A. A. Gromyko.

Die UdSSR ist in der Lage, gemeinsam mit anderen sozialistischen Staaten auf Gewalt mit überlegener Stärke zu antworten. Die Sowjetarmee verfügt über Waffen von großer Schlagkraft, die geeignet sind, jeden beliebigen Punkt der Welt zu erreichen.

In den letzten Jahren wurde viel Nützliches für die Festigung der Zusammenarbeit der sowjetischen Streitkräfte mit den Bruderarmeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags getan. Als Beispiel unserer Treue gegenüber unseren internationalen Verpflichtungen dient die uneigennützig geleistete Hilfe für das heldenhafte vietnamesische Volk, für die Völker der arabischen Länder, für die Armeen der jungen Nationalstaaten Asiens und Afrikas, die ihre Freiheit und Unabhängigkeit vor Angriffen seitens der imperialistischen Staaten verteidigen.

Das Sowjetvolk verstärkt seine Armee nicht für Angriffszwecke, sondern für die Verteidigung des Sozialismus und anderer Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft. Unsere Streitkräfte sind aber immer bereit, den Aggressor auch auf dem Boden zu bestrafen, von dem aus er sich erdreistet, die Grenzen unserer Heimat zu verletzen, erklärte A. A. Gromyko.



MOSKAU. Kremlikongreßpalast. Delegation der Sowjetstreitkräfte begrüßt die Delegierten des XXIV. Parteitages der KPdSU. Foto: TASS

KAMPFEINSATZ BEGRÜßEN DEN XXV. PARTEITAG

Aufrichtiger Dank Grußansprache von Gustav HUSAK

Der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei GUSTAV HUSAK, der sich mit einer Grußansprache an die Delegierten des XXIV. Parteitages der KPdSU wandte, erklärte: Die Parteilinie der Leninschen Partei, die als erste den jahrhundertlangen Traum der unterdrückten und Ausgebeuteten verwirklicht hat, erwecken stets großes Interesse bei allen, die gegen den Kapitalismus und die imperialistische Aggression sowie für die gerechte Sache des Friedens, für die Demokratie und den Sozialismus kämpfen.

Die Erfolge der Völker der UdSSR haben gewogene Bedeutung nicht nur für die Sowjetunion, sondern auch für die Tschechoslowakei und für die anderen sozialistischen Bruderländer, für die fortschrittlichen und friedliebenden Kräfte der ganzen Welt, sagte der Redner.

Der gesamte Lauf der Geschichte hat uns davon überzeugt, daß die engen und kameradschaftlichen Beziehungen zu den sozialistischen Kommunisten eine Voraussetzung für die Erfolge im Kampf der tschechoslowakischen Kommunisten gegen den Kapitalismus und beim Aufbau des Sozialismus waren. Jede Schwächung dieser Beziehungen hat unseren Partei und unseren Völkern geschadet.

Von der Unwiderlegbarkeit dieser Wahrheit haben wir uns erneut während der Krise von 1968/1969 überzeugt, als die antizöslawischen Kräfte in unserer Gesellschaft gemeinsam mit den rechtsopportunistischen und revisionistischen Kräften den Sozialismus seinen revolutionären Charakter verlor und die Partei die führende Rolle in der Gesellschaft verlor.

Am Beispiel der Tschechoslowakei konnten sich die Kräfte der Reaktion und des Imperialismus davon überzeugen, betonte G. Husak, daß die bekannte Schlußfolgerung der Bratislava-Erklärung der sechs Bruderparteien (1968) über die Notwendigkeit der internationalen Verteidigung der sozialistischen Errungenschaften nicht nur deklaratorischen Charakter trägt. Sie konnte sich auch davon überzeugen, daß jeglicher Versuch, die sozialistische Ordnung auf konterrevolutionärem Wege zu stürzen auf einen entscheidenden Widerstand seitens der vereinigten solidarischen internationalistischen Kräfte stoßen wird.

Aus der jüngsten Entwicklung, sagte Gustav Husak, haben wir richtige Lehren gezogen und werden es niemals und niemandem gestatten, die

Kommunistische Partei der Tschechoslowakei zu schwächen und zu zersetzen oder einen Keil zwischen unsere Parteien zu treiben, um die Freundschaft zwischen uns Völkern zu untergraben. Wir haben uns für immer die Lösung von Klement Gottwald zu eigen gemacht: „Mit der Sowjetunion für alle Zeiten!“

Der Erste Sekretär des ZK der KPdSU erklärte: Die Friedenspolitik der Sowjetunion entspricht voll und ganz den Lebensinteressen des tschechoslowakischen Volkes. Die CSSR unterstützt das vietnamesische Volk und die anderen Völker Indochinas in ihrem Kampf gegen die USA-Aggression sowie die Völker arabischer Länder im Kampf gegen die israelische Aggression und tritt für eine politische Regelung im Nahen Osten ein.

Wir werden auf die Überwindung der rechtsopportunistischen und revisionistischen Tendenzen in der kommunistischen Bewegung hinarbeiten. Gleichzeitig verurteilen wir, die behaftete Verarmung und die Spaltung der tschechoslowakischen Bevölkerung und die gegen andere sozialistische Länder, vor allem gegen die Sowjetunion, weil die Einheit der sozialistischen Staaten, der internationalen kommunistischen Bewegung, aller revolutionären und antimperialistischen Kräfte untergräbt. Eine solche Politik führt nicht nur den gemeinsamen Interessen aller sozialistischen Länder, sondern auch den Interessen des chinesischen Volkes selbst einen großen Schaden zu, weil sie objektiv den Aggressionsplänen des internationalen Imperialismus dient.

Gustav Husak erklärte: Die Analyse der Situation und die im Bericht von L. I. Breschnew auf dem Parteitag aufgeführten Perspektiven sind auch für uns von großer Bedeutung und verleihen uns neue Kräfte und Zuversicht in unsere weitere Arbeit.

Bande der Brüderlichkeit und der Kampfgenossenschaft Grußansprache von Nguyen van HIEU

Das Mitglied des Präsidiums des ZK der Nationalen Front für die Befreiung Südvietnams NGUYEN VAN TIEU erklärte auf dem Parteitag: Die Bande der Brüderlichkeit und der Kampfgenossenschaft verbindet das vietnamesische Volk immer enger mit dem sowjetischen Volk, und wir werden unsere Kräfte nicht schonen, daß unsere Freundschaft und Geschlossenheit „son Tag und Tag wachse und erstarke.“

Nguyen van Hieu begrüßte die Delegierten des XXIV. Parteitages der KPdSU und sprach der Kommunistischen Partei, der Regierung und dem Volk der Sowjetunion seinen Dank für die Sympathien und die Unterstützung, für die große wertvolle und effektive Hilfe im Kampf gegen die Aggression der USA-Imperialisten aus.

Die Sowjetunion ist ein treuer Kampfpartner und eine zuverlässige Stütze der Werktätigen und der unterdrückten Völker der Erde in ihrem Kampf um Frieden, nationale Unabhängigkeit, Demokratie und sozialen Fortschritt.

Das Volk Südvietnams, das dem großen Lenin und der Oktoberrevolution ewig zu Dank verpflichtet ist, begrüßt von ganzem Herzen die glänzenden Errungenschaften

des sowjetischen Brudervolkes und wertet diese als gemeinsame Siege, als Stolz der gesamten fortschrittlichen Menschheit, als unschätzbare Quelle der Inspiration und zuverlässigen Stütze in ihrem Kampf gegen die amerikanischen Aggressoren und für die Rettung der Heimat, fügte Nguyen van Hieu hinzu.

Die USA-Imperialisten sind bestrebt, unser Land auf lange Zeit gespalten zu halten, Südvietnam in einen Militärdiktator und in eine Kolonie neuen Typs zu verwandeln, um die sozialistischen Länder und die nationalen Befreiungsbewegungen in diesem Gebiet der Welt ständig zu bedrohen, unterstrich der Redner.

Die USA-Imperialisten nutzen Südvietnam als Übungsgelände für ihre „Doktrin der Kräfte und Methoden“ aus. Um sie dann zum Niederschlagen des Kampfes der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas zu benutzen, werden sie die Freiheit und Unabhängigkeit einzusetzen.

Die Politik der „Vietnamisierung“ erleidet aber ein klägliches Fiasko, sagte Nguyen van Hieu. Die jüngsten glänzenden Siege der Völker Südvietnams und Laos haben der Politik zur „Vietnamisierung“ des Krieges, der „Nixon-Doktrin“ einen vernichtenden Schlag versetzt. Die

Niederlage der amerikanischen Aggressoren hat eine strategische Bedeutung.

Das südvietnamesische Volk schaut keine Opfer und Entbehrungen und kämpft gemeinsam mit den Landeulenkern im Norden der Heimat, Schülern an Schulen mit den Brudervölkern von Kambodscha und Laos. Es schreitet von Sieg zu Sieg und ist stolz auf seine großen Erfolge.

Im Kampf gegen die amerikanischen Aggressoren und für die Rettung der Heimat ist sich das südvietnamesische Volk stets der großen Sympathien und der Unterstützung seiner Freunde auf 5 Kontinenten, der großen Hilfe seitens der Sowjetunion, Chinas und anderer sozialistischer Bruderländer bewußt.

Der Redner dankte den sozialistischen Bruderländern, den kommunistischen und demokratischen Völkern anderer Länder und den fortschrittlichen Kräften der USA für die Sympathien, die Unterstützung und die große wertvolle Hilfe, die sie dem vietnamesischen Volk in seinem Kampf gegen die USA-Aggression erweisen.

Tiefe Analyse Grußansprache von Luis CORVALAN

Die Entschlossenheit der chilenen Kommunisten auch weiterhin mit der Kommunistischen Partei der Sowjetunion Schritt für Schritt zu gehen, erklärte der Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chiles Luis CORVALAN in seiner Rede, die er im Kremel am 22. Oktober 1970 vor den Delegierten des XXIV. Parteitages der KPdSU hielt. Der Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU, sagte er, enthält eine tiefe Analyse der internationalen Situation und die Politik, die die Partei Lenins vollkommen, bis in die kleinsten Details das Leben, die Probleme und Erwartungen der sowjetischen Menschen kennt.

Auf die Lage in Chile eingehend, betonte Corvalan, daß die Regierung der Unidad Popular eine neue Politik verwirklicht, eine Politik, die absolut volkreftend, antiimperialistisch und antimperialistisch ist. Es wurde eine Reihe von Maßnahmen unternommen, die den

ureinigten Interessen der Werktätigen entsprechen. Das Tempo der Durchführung der Agrarreform wird beschleunigt.

All das bedeutet, daß der Imperialismus und die oligarchischen Gruppen in Chile ihre Positionen verlieren, erklärte der Generalsekretär. Das ist der Grund, weshalb der Kampf in unserem Land in eine akute Phase eintritt. Der USA-Imperialismus startet auf dem lateinamerikanischen Kontinent eine radikale reaktionäre Offensive und der rechte Flügel der Christlichen Demokraten zum offenen Widerstand über.

Der Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chiles warnte, daß im Hinblick auf die jetzige Situation nichts unmöglich ist — weder die Freiheit, noch bewährte Zusammenstöße aller Art. Die

Arbeiterklasse und das Volk Chiles sind fest entschlossen, die von ihnen gewählte Regierung zu verteidigen und die revolutionären Umwandlungen fortzusetzen.

Chile ist bestrebt, mit allen Ländern gute und freundschaftliche Beziehungen zu pflegen, sagte Luis Corvalan. Er stellte mit Genugtuung fest, daß sein Land mit der Deutschen Demokratischen Republik diplomatische und Handelsbeziehungen hergestellt hat. Er sagte, habe eine ständige Mission der DDR in Chile ihre Tätigkeit aufgenommen. Seit dem Sieg der Unidad Popular haben wir Chile eine wertvolle Beweise für Solidarität seitens der lateinamerikanischen Völker, der sozialistischen Welt, der Werktätigen mehrerer Nationalitäten und der revolutionären Völker erhalten. Der Geist der internationalen Solidarität im Kampf gegen den Imperialismus herrscht auch auf diesem Parteitag, betonte Luis Corvalan.

Die Energieteiler Südkasachstans erfüllen beharrlich die Beschlüsse des XXIII. Parteitag...

In diesen Jahren wurden in mehr als 35 Unterwerken Fernheizstationen und Fernschleuchtungen eingeführt...

Jahre Oktoberrevolution" — dem ersten Kraftwerk mit den Blöcken solcher Kapazität in Kasachstan...

Das Energiesystem erweist der Landwirtschaft große Hilfe in organisierter Kapazität...

Meister der Schnellschmelzen

Jede Schmelze ist auf eigene Art schmelzbar. Doch einen besonders fesselnden Anblick bietet der Abfluß des Stahls...

kinbal Berikajew sah die Schönheit des Jungen und murmelte ihm auf: „Wenn du diesen Beruf vollkommen gemeistert hast, wird der Erfolg dir gesichert sein!“

Ofen verläßt, um als Meister zu arbeiten, vertraut er die Leitung der Brigade dem ersten Schmelzergeliebten Anatoli Neljubin zu...

„Alle Schmelzen sind bei uns Schwergeschmelzen“, sagte Parteisekretär Fjodor Watschenko...

Endlich kam der Tag, als man ihm anvertraute, seine erste selbständige Schmelze zu machen...

In der einheimischen multinationalen Stahlschmelzefamilie wurde es zur Tradition, hat du es gelernt...

Wir sind bei einem Abfluß einer Schwergeschmelze zugegen, die von der Brigade des vierten Hochovens der 2. Marinofabrik...

Zu diesem Ereignis erschien in der Werkhalle eine „Blitzmeldung“, die den fälligen Erfolg des Kollektivs auf der Arbeitsschicht zu Ehren des XXIV. Parteitags der KPDSU würdigte...

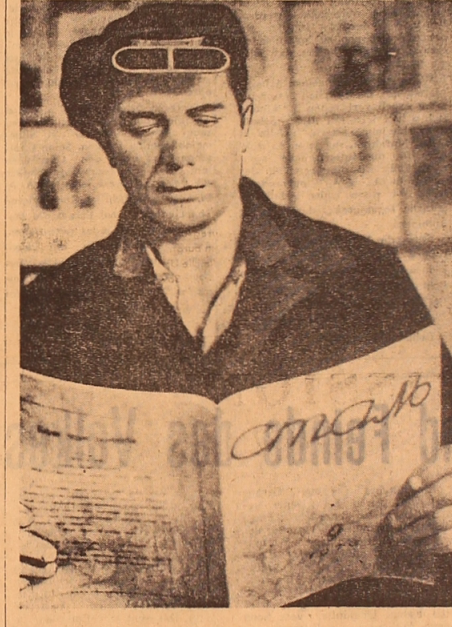
Joseph Baumgärtner ist ein Stahlschmelzer mit großem Dienstalter und Erfahrung. Seine Biographie als Metallgießer begann hier in der Marinofabrik...

Joseph Baumgärtner ist ein Stahlschmelzer mit großem Dienstalter und Erfahrung. Seine Biographie als Metallgießer begann hier in der Marinofabrik...

Joseph Baumgärtner ist ein Stahlschmelzer mit großem Dienstalter und Erfahrung. Seine Biographie als Metallgießer begann hier in der Marinofabrik...

Joseph Baumgärtner ist ein Stahlschmelzer mit großem Dienstalter und Erfahrung. Seine Biographie als Metallgießer begann hier in der Marinofabrik...

F. FUCHS, Hauptbuchhalter der Verwaltung „Juskasenergo“ Tschikment



Temirlau W. KASANKOW UNSER BILD: Stahlschmelzer Joseph Baumgärtner

Der Gewinn wird sich verdoppeln

schon Jahreszuwachs von 204 000 Rubel entfiel und verwirklicht. Insgesamt wurden im Planjahrfrüht 722 Maßnahmen realisiert...

Der sich in den letzten Jahren entfaltete Bau energieintensiver chemischer Betriebe in Tschikment und Dshambul erforderte eine Beschleunigung des Entwicklungstempus...

Im verflochtenen Planjahrfrüht wurde der erste 200 000 Kilowatt starke Energieblock im Dshambuler Staatlichen Bezirkskraftwerk „50

stromerzeugende Anlagen, über eine sichere Verbindung von Energiesystemen, die in der Anlage, die den Energieteilern auflegten Aufgaben erfolgreich zu lösen...

Große Wandlungen sind in der Elektrifizierung der Landwirtschaft erfolgt. Im laufenden Planjahrfrüht baute man in unserem Gebiet 5 300 Kilometer Stromleitungen...

Der Bilanzgewinn wird im Planjahrfrüht auf 1 658 000 Rubel ansteigen...

Die gesammelten Erfahrungen in der Schaffung der sozialistischen Energieerzeugung ermöglichen es, mit Gewissheit zu sagen, daß die Ziele und Aufgaben des Elektrifizierungsplans Südkasachstans, die durch die Partei und Regierung im neuen Fünfjahrplan zur Entwicklung der sozialistischen Wirtschaft festgelegt worden sind, verwirklicht sein werden...

F. FUCHS, Hauptbuchhalter der Verwaltung „Juskasenergo“ Tschikment

Mechanisierung der Schafzfarmen

Die Schafzucht ist eine der wichtigsten Zweige der Landwirtschaft Kasachstans. Hier gibt es etwa 30 Millionen Schafe...

Umfänglichere B. wurde schon ein Komplex für die Winterstallhaltung der Schafe im Sowchos „Kysyl-Dahiginski“ Gebiet Alma-Ata gebaut...

Nach den Berechnungen des Chefökonom der Wirtschaft Taschen Isakow werden sich die Ausgaben für den Bau des Komplexes in weniger als drei Jahren bezahlt machen...

UNSER BILD: Am mechanisierten Futtertragg des Schafzuchtkomplexes.



DER Rechenschaftsbericht, den der Vorsitzende des landwirtschaftlichen Artels „Pobeda“ Wladimir Poljakow machte, enthält eine interessante Analyse der Tätigkeit aller Produktionsabteilungen...

Im Planjahrfrüht hat der Kolchos „Pobeda“ 917 000 Rubel Gewinn und im verflochtenen Wirtschaftsjahr über 280 000 Rubel Gewinn gebucht...

Der Kolchos „Pobeda“ ist die einzige Wirtschaft im Rayon, die den Fünfjahrplan der Getreidelieferung an den Staat gerecht wurde...

Foto: APN

Arbeit bringt Erfolg

Erfolg fertig zu werden. Die Mechanisatoren des Kolchos sind größtenteils Mechanisatoren 1. und 2. Klasse...

Im verflochtenen Planjahrfrüht verdoppelte der Kolchos die Beschaffung von Heu für die gesellschaftliche Viehzucht...

In allen Wirtschaften des Rayons wünscht man sich solche Kennziffern. Um sie zu erzielen, muß man aber ebenso fleißig arbeiten...

Gebiet Pawlodar E. WIENS

eine tägliche Gewichtszunahme von 900 — 950 Gramm.

In der Viehzucht des Kolchos muß aber noch viel geleistet werden, um sie auf das Niveau der vorgeschrittensten Wirtschaften zu bringen...

Im vergangenen Jahr brachten der Traktoren und Kraftwagenpark des Kolchos nicht wenig Gewinn...

Das laufende neue Planjahrfrüht muß für den Kolchos „Pobeda“ noch gedeihlicher werden. Allein für das laufende Jahr hat sich dieses Kollektiv das Ziel von 600 900 Rubel Gewinn gestellt...

Gebiet Pawlodar E. WIENS

Fleißige Viehzüchter

Die Viehzüchter des Tschopajew-Sowchos haben im ersten Quartal fast 7 000 Zentner Milch an den Staat abgeliefert...

Voran sind die Farmarbeiter der zweiten Abteilung. Sie haben in drei Monaten über 500 Kilo Milch zu Kuh gemolken...

Heil Fleiß legen die Viehärar Heinrich Herdt, Eduard Weitzel, Georg Klausner und ihr Brigadier Joseph Janschwitz an ihr Tag...

Auf der Farm sind alle arbeitsaufwendigen Prozesse mechanisiert, seit Oktober des Vorjahrs wird hier in zwei Schichten gearbeitet...

N. IGOSCHEW Gebiet Nordkasachstan

Kokscheluzerne, ein wertvolles Futter

Die Kuhherde der Staatlichen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt von Kokschelaw ist im Verlaufe von einigen Jahren die produktivste im Gebiet...

„Was schafft die hohen Milchträge?“ fragen viele Leiter der Wirtschaften den stellvertretenden Leiter der Versuchsanstalt Wilhelm Rempel...

wäre und zur Grundlage einer sicheren Futterbasis dienen könnte. In das verschiedenen Boden- und Klimazonen des Landes eingefahrenen Luzernesorten...

Die Sorte Kokschelaw ist den örtlichen Verhältnissen gut angepaßt, enthält viel Eiweißstoffe, ergibt einen hohen Grünmasse- und Samenherdartrag...

nach der Überwinterung kein Pflanzenaufbau bemerkbar. Jetzt nimmt die Luzernefläche im Sowchos 960 Hektar ein...

Die neue Luzernsorte wird schon in vielen Wirtschaften der Gebiete Kokschelaw, Nordkasachstan, Pawlodar, Zelinograd, Kusnau und in anderen Gebieten...

UNSER BILD: Die Selektion von Kokschelaw eine Partie Samen an den Kollegen in der DDJ in die Stadt Nassy, Rayon Meiblen...

Neuer Trupp junger Fachleute

Ein Gedränge im Empfangszimmer des Direktors der Pädagogischen Hochschule ...

Alle Studenten haben sich in ihren Gruppen mit den von der Gebietsbildung ...

Das ist also ein neues Problem für die russische Abteilung der Fachschule ...

Im „Neuen Leben“ und in der „Freundschaft“ wurde schon mehrfach ...

Die anderen Absolventen müssen wieder so gut wie als Geratowohl in fünf weitere Rayons ...

Wenn der Lehrer seinen Arbeitsplatz kennt, kann er sich besser auf sein Amt vorbereiten ...

Position der Sowjetunion stark und überzeugend

Pressestimmen zum XXIV. Parteitag

Bratislava

Die Tatsache, daß die Menschheit innerhalb von 25 Jahren ...

Die sowjetischen Vorschläge über die Einberufung einer gemeinsamen Konferenz ...

Budapest

Mit „Im Geist des schöpferischen Leninismus“ überschreibt die ungarische Zeitung „Nepszabadsag“ ...

Die Parteitage der KPDSU waren für uns immer ein reiches Arsenal von Erfahrungen ...

Amman

Die jordanische Zeitung „Al-Urdun“ kommentiert die Arbeit des XXIV. Parteitages der KPDSU ...

Neu-Delhi

Die Großleistungen, die das Sowjetvolk beim Aufbau der kommunistischen Gesellschaft ...

Helsinki

Der Rechenschaftsbericht des ZK der KPDSU ...

Er widmet sich den Liedern

Gesang und Musik liebt er seit früher Kindheit ...



UNSER BILD: Musiklehrer A. Surkov

Gebiet Karaganda

Vorbildlicher Werkunterricht

Jedes Jahr wird in den Schulen Kasachstans der Wettbewerb für die beste Gestaltung der Arbeit ...

Für Schüler der Mittelschulen

Der Verlag für politische Literatur hat einen Sammelband mit Werken von W. I. Lenin ...

der Leser vier Werke von W. I. Lenin, die dem Leben und der Tätigkeit von Karl Marx ...

Freunde und Feinde des Volkes

Wir sehen den dritten, abschließenden Teil der Filmtroike ...

Schon in den ersten Szenen begegnen wir unserem alten Bekannten aus dem zweiten Streifen ...

Wozu fährt er nach Buchara, mitten ins Lager des Feindes? ...

de der Sowjets gewesen waren (Madamabin aus dem Film „Der außerordentliche Kommissar“) ...

Im Gegensatz zu dieser echten Menschlichkeit ...

Anders hätte eine Volksarmee nicht handeln können ...

Die Menschlichkeit im Handeln der Bolschewiki kommt auch dadurch zum Ausdruck ...



UNSER BILD: Eine Szene aus dem Film „Das Ende des schwarzen Kossaks“

FILM

Philosophie gut kennt, viel geräust ist und ...

Die Szene der Hinrichtungen, die Schüsse auf das Volk ...

Im Gegensatz zu dieser echten Menschlichkeit ...

Anders hätte eine Volksarmee nicht handeln können ...



UNSER BILD: Die Hockey-Auswahlmannschaft der UdSSR 1971

Zweiter Zehner gewechselt

Die letzten drei Treffen im Rahmen der diesjährigen Weltmeisterschaft haben Klarheit in die Turnierabelle gebracht ...

Am späten Abend piffen die Schiedsrichter Gagnon (USA) und Sillankorva (Finnland) ...

Das letzte Drittel begann bei 3:2 zugunsten der Schweden ...

Unsere Auswahl wurde zum dritten Mal Eishockey-Weltmeister, doch in

diesem Jahr mußte sie ihren „ständigen“ Titel des Europameisters ...

Traditionsgemäß haben die Journalisten eine symbolische Weltauswahl zusammengestellt ...

Unsere Sportler haben auch den „Preis des gerechten Spiels“ gewonnen ...

Wir gratulieren unseren Sportlern zu diesem Sieg und wünschen ihnen, den schweren Weg eines Weltmeisters auch in Zukunft zu schreiben ...

UNSER BILD: Die Hockey-Auswahlmannschaft der UdSSR 1971



FERNSEHEN FÜR UNSERE ZEITUNGERÄDER UND KOKSCHETAWER LESER

- 10.00 - Spielfilm (kas), 11.30 - Dokumentarfilm „Mit den Augen des Freundes“ ...

- Mittwoch, 7. April 13.00 - Moskau, Auf dem XXIV. Parteitag ...

REDAKTIONSKOLLEGIUM

UNSERE ANSCHRIFT: Казахская ССР 027 г. Целиноград Дом Советов

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsschluß 18 Uhr des Vortages

TELEFONE Chefredakteur - 2-19-09, Stell. Chfr. - 2-17-07, Verantwortl. Sekretär - 2-79-84